



Nachhaltiger Handel als Instrument zum Schutz des Tropenwaldes

Die Förderung nachhaltiger Wertschöpfungsketten und die Klimafinanzierung sind wichtige Beiträge, um die Tropenwälder zu erhalten und gleichzeitig Armut zu bekämpfen.

Hintergrund

Wälder bilden die Lebensgrundlage für rund einen Viertel der Weltbevölkerung. Schätzungsweise 90 Prozent aller Menschen in extremer Armut sind für Beschäftigung, wirtschaftliche Aktivitäten und Einkommen sowie für Nahrung und Gesundheit auf die Ressourcen des Waldes angewiesen. Die Bedeutung intakter Wälder widerspiegelt sich auch explizit in den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (siehe Ziel 15 der Agenda 2030), den globalen Aichi-Biodiversitätszielen 2020, der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen sowie dem ersten Strategischen Plan der Vereinten Nationen für Wälder 2017–2030.

Besonders tropische Wälder sind in sozialer, ökologischer sowie ökonomischer Hinsicht von grundlegender Bedeutung. Sie bilden die Lebensgrundlage für lokale Gemeinschaften und indigene Völker, beherbergen rund die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten weltweit und tragen damit entscheidend zum Bestand der Artenvielfalt bei. Weiter erfüllen Tropenwälder zahlreiche Funktionen von lokaler, regionaler und globaler Wichtigkeit. Dazu zählen zum Beispiel der Schutz vor Überschwemmungen und Erdbeben, die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser oder die wichtige Rolle als Speicher für Treibhausgasemissionen. Der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Tropenwälder bleiben jedoch eine grosse Herausforderung. Unkontrollierte Abholzung und die Umwandlung in andere Landnutzungsformen wie Landwirtschaft und Bergbau sind weitverbreitet und führen zu einer starken Abnahme der Fläche und der Qualität des Tropenwaldes sowie zur Freisetzung enormer Mengen an Treibhausgasen. Dabei stellt gerade die verantwortungsvolle Nutzung des Waldes eine vielversprechende Lösung dar.

Ziele und Aktivitäten

Das SECO begegnet der Gefährdung der Tropenwälder, indem es Anreize für deren nachhaltige Nutzung schafft. Selbstverständlich wird dabei anerkannt, dass es Waldgebiete gibt, die vollständig unter Schutz stehen und in keiner Weise genutzt werden sollen. Die In-Wertsetzung von gewissen Waldflächen soll dazu beitragen, nachhaltig mit den Waldressourcen umzugehen. Nachhaltige Nutzungsformen erlauben, langfristige mit kurzfristigen Interessen in Einklang zu bringen und damit dauerhaft zur Erhaltung des Tropenwaldes beizusteuern.

Land/Region

Global, Amazonas, Anden, Mekong, Subsahara-Afrika

Multilaterale Partner

Weltbank, UNCTAD, IBRD, ITTO, IDB

Implementierungspartner bilateraler Programme

Swisscontact, GIZ, IDH, Helvetas Swiss Intercooperation, ISEAL, Projekt-Consult, RMF

SECO-Beteiligung

CHF 75 Millionen

Von der Stärkung der Wertschöpfungsketten von Waldprodukten profitiert insbesondere die lokale Bevölkerung, da durch den Einbezug in den (internationalen) Handel zusätzliche Arbeitsplätze und Erwerbsmöglichkeiten im und rund um den Wald geschaffen werden.

Das SECO verfolgt verschiedene Massnahmen und Projektansätze in ausgewählten Schlüsselsektoren, um den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Tropenwald direkt oder indirekt zu fördern. Aufgrund seiner institutionellen Verantwortung für die Internationale Tropenholzorganisation (ITTO) verfolgt das SECO darüber hinaus den internationalen Diskurs über die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern. Die Aktivitäten des SECO sind in das Gesamtengagement des Bundes für den Wald eingebettet und werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Partnern sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene umgesetzt.

Beim Engagement für den Schutz und Erhalt von Wäldern setzt das SECO auf ein zweigliedriges Konzept:

- **Durch Massnahmen zur Klimafinanzierung unterstützt das SECO die Vermeidung und die Reduktion von Treibhausgasemissionen.** Dabei nimmt die Verminderung der Zerstörung des Tropenwaldes eine wesentliche Rolle ein. Entwaldung und Landnutzungsänderungen sind verantwortlich für gut zehn Prozent des globalen Treibhausgasausstosses. Gezielte leistungsabhängige und resultatorientierte Zahlungen in den Partnerländern stellen einen vielversprechenden Ansatz dar, um sowohl den Tropenwald zu schützen als auch entsprechende Emissionen zu reduzieren. So fließen beispielsweise Auszahlungen aus der Forest Carbon Partnership Facility der Weltbank in REDD+-Programme¹ in Ländern, welche deutliche Fortschritte bezüglich dem Schutz des Waldes und dessen nachhaltiger Nutzung nachweisen können. Dazu gehören auch SECO-Schwerpunktländer wie Ghana, Indonesien, Kolumbien, Peru und Vietnam. Allein in diesen Ländern umfasst das Programm der Weltbank geschätzte 40 Millionen Hektaren Wald.
- **Die Förderung nachhaltiger Wertschöpfungsketten leistet einen Beitrag zur Verbreitung ganzheitlicher Ansätze, welche die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Wälder berücksichtigen.** Durch kooperative Partnerschaftsansätze (z.B. Rohstoffplattformen) werden Nachhaltigkeitslösungen für die gesamte Wertschöpfungskette entwickelt und gefördert. Darüber hinaus wird die nachhaltige Nutzung der Tropenwälder durch glaubwürdige Nachhaltigkeitsstandards mit adäquaten Mess- und Kontrollverfahren sowie Mechanismen zur kontinuierlichen Stärkung unterstützt. Freiwillige Zertifizierungen und Kriterien bilden dabei ein zentrales Marktinstrument, um die Produktion unabhängig und systematisch zu kontrollieren und die Einhaltung der Anforderungen zu garantieren. Nur so kann der Schutz der Tropenwälder glaubhaft angestrebt werden. Das SECO fördert die Harmonisierung von Standards und Normen sowie deren Weiterentwicklung bezüglich dem Einbezug von mehr Produzenten, der Effizienz des Prüfverfahrens und insgesamt der Wirksamkeit der verschiedenen Massnahmen. In diesem Zusammenhang sind die Zertifizierungsrichtlinien der Partner- und Dachorganisation ISEAL (mit Mitgliedern wie Forest Stewardship Council [FSC], Rainforest Alliance oder dem Roundtable on Sustainable Palm Oil [RSPO]) von zentraler Bedeutung.

Diese beiden Ansätze werden häufig bei der sektorspezifischen Arbeit mit unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen mit direktem Waldbezug kombiniert, wie aus den folgenden Beispielen hervorgeht:

- **Agrarische Wertschöpfungsketten:** Der Anbau und besonders die Ausweitung der Anbauflächen agrarischer Rohstoffe wie Kakao, Kaffee oder Palmöl tragen ebenfalls zur Abholzung und Verdrängung des Tropenwaldes bei. Transparente und nachhaltige Wertschöpfungsketten können dem entgegenwirken. Viele rohstoffspezifische Programme oder öffentlich-private Partnerschaften des SECO verpflichten sich, Abholzung gänzlich zu vermeiden («Zero Deforestation Commitment»), und können damit einen wesentlichen und vor allem koordinierten Beitrag zum Schutz der Tropenwälder leisten. Auf der Basis entsprechender Standards haben sich 450 Grosskonzerne verpflichtet, die Zerstörung des Waldes in ihren Produktionsketten zu vermindern.
- **Handel und Biodiversität:** Verschiedene BioTrade-Initiativen leisten einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität, indem sie Aktivitäten fördern, welche das Produzieren und Kommerzialisieren von Gütern und Dienstleistungen aus heimischer Biodiversität betreffen, und dabei soziale,

¹ Massnahmen zur Vermeidung des Treibhausgasausstosses aus Rodungen und Waldzerstörung.

ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Dies umfasst auch eine Vielzahl von Produkten aus dem Tropenwald, wie etwa stark nachgefragte Medizinalpflanzen oder Fasern. Der Handel mit diesen Erzeugnissen soll auf der einen Seite den wirtschaftlichen Aufschwung ermöglichen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den betroffenen Bevölkerungsgruppen beitragen und auf der anderen Seite den Tropenwald sowie die Biodiversität schützen. Das SECO unterstützt das globale BioTrade-Programm der UNCTAD sowie ergänzende länderspezifische Projekte. Zertifizierungen wie durch die Union for Ethical BioTrade (UEBT) spielen für die Einhaltung der Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle. Durch die BioTrade-Initiativen werden weltweit über 19 Millionen Hektaren Land nachhaltig verwaltet.

- **Mineralgewinnung und die Wälder:** Die mineralgewinnende Industrie birgt grosse Risiken für die weltweiten Tropenwälder. Die rohstoffbedingte Abholzung, die Zerstückelung natürlicher Lebensräume und der Verlust der Biodiversität durch den Bergbau bedrohen Ökosysteme, ihre Widerstandskraft und die Fähigkeit lokaler Gemeinschaften, klimabedingte Gefahren und Naturkatastrophen zu überstehen. Das SECO beteiligt sich an bilateralen und multilateralen Programmen zur Stärkung des Bewusstseins für ökologische, soziale und organisatorische Probleme im Bergbausektor (Gross- und Kleinbergbau). Diese arbeiten häufig Hand in Hand mit Initiativen zur Finanzierung des Klimaschutzes im Rahmen der Global Environment Facility (GEF). Ein weiteres globales Schlüsselinstrument zur Unterstützung einer verantwortungsvolleren und nachhaltigeren Mineralgewinnung ist der Treuhandfonds Extractive Global Programmatic Support (EGPS II) der Weltbank, an dem das SECO beteiligt ist. Über die Responsible Mining Foundation fördert das SECO ein sachkundigeres Engagement, einen stärkeren Diskurs und mehr Transparenz im Sektor. Darüber hinaus unterstützt das SECO im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft, der Better Gold Initiative (BGI), den Aufbau von Wertschöpfungsketten für eine verantwortungsbewusste Goldgewinnung durch Kleinbergbau. Ziel ist es, Armut zu verringern und gleichzeitig die sozialen und ökologischen Bedingungen zu verbessern, beispielsweise durch Aufforstungsinitiativen.
- **In-Wertsetzung von Waldressourcen für den Tourismus:** Der nachhaltige Tourismus ermöglicht eine alternative Bewirtschaftungsform des Waldes und hat das Potenzial, den ökonomischen Wert eines unversehrten Waldes angemessen wiederzugeben. Neben klassischen Ressourcen des Waldes (z. B. Holz) lässt sich auch eine intakte Waldlandschaft wirtschaftlich nutzen. Als zusätzliche Einnahmequelle bildet der nachhaltige (Öko-)Tourismus eine Alternative und erlaubt der lokalen Bevölkerung, nachhaltige Nutzungsformen zu übernehmen. Diesem Ansatz folgend unterstützt das SECO in Partnerländern verschiedene Projekte, um die Wettbewerbsfähigkeit des nachhaltigen Tourismus zu stärken. Die Global-Sustainable-Tourism-Kriterien der UNWTO oder auch die Standards der Zertifizierungsorganisation Travelife spielen dabei eine wichtige Rolle, um Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Ausgewählte Projektbeispiele

Projekt	Ziele und Aktivitäten betreffend Tropenwald	Budget SECO	Land / Region	Projekt-dauer	Webseite
Forest Carbon Partnership Facility	Leistungsabhängige Zahlungen zum Schutz des Waldes vor Abholzung.	CHF 8 Mio.	Global	2008-25	www.forestcarbonpartnership.org
UNCTAD BioTrade	Unterstützung der globalen BioTrade-Initiative zur Schaffung nachhaltiger Handelsbedingungen durch Erhalt, Wiederherstellung und Förderung der Biodiversität, einschliesslich Ökosystemen wie Tropenwäldern, ökologischer Prozesse, natürlicher Lebensräume und Arten.	CHF 3 Mio.	Global	2018-22	www.biotrade.org
Länderprogramme Biotrade	Förderung des nachhaltigen Umgangs und des Handels mit Produkten, die auf im Wald vorhandenen biologischen Inhaltsstoffen basieren.	CHF 7,5 Mio.	Mekong, Südafrika	2016-20 2018-21	www.helvetas.org/de/schweiz/was-wir-tun/wie-wir-arbeiten/unsere-projekte/asien/vietnam/vietnam-laos-myanmar-regional-markt
Secompetitivo	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nachhaltiger Wertschöpfungsketten, einschliesslich Waldtourismus und agroforstwirtschaftlicher Produktionssysteme für Kaffee und Kakao.	CHF 12 Mio.	Peru	2018-22	www.cooperacionsuiza.pe/seco/
Sustainable Tourism Development in Indonesia	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des nachhaltigen Tourismus, um Einkommen zu generieren und dadurch Anreize für den Schutz der Wälder und ihrer Biodiversität zu schaffen.	CHF 12 Mio.	Indonesien	2017-22	www.swisscontact.org/en/projects/sted

IDH	Initiative zur Förderung der Nachhaltigkeit in Rohstoffwertschöpfungsketten, einschliesslich verschiedener Aktivitäten mit direktem Waldbezug wie die Cocoa & Forests Initiative (CFI).	CHF 30 Mio.	Global	2013-20	www.idhsustainabletrade.com
ISEAL, die globale Mitgliedsorganisation für glaubwürdige Nachhaltigkeitsstandards	Unterstützung von ISEAL und den damit verbundenen Nachhaltigkeitsstandards zur Weiterentwicklung innovativer Zertifizierungsinstrumente, die das Ziel haben, die Abholzung zu stoppen und die Biodiversität in globalen Wertschöpfungsketten zu verbessern.	CHF 8,7 Mio.	Global	2016-22	www.isealliance.org
Schweizer Plattform für Nachhaltigen Kakao	Schweizer Multistakeholder-Initiative unter Beteiligung von Wirtschaft, NGOs, Forschung und dem öffentlichen Sektor zur Förderung von Klimaresistenz und Biodiversität in der Kakao-Wertschöpfungskette.	CHF 9 Mio.	Ghana, Peru, Kolumbien	2018-22	www.kakaoplattform.ch
Ghana Private Sector Competitiveness Program	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit abholzungsfreier Palmöl- und Cashew-Produktion.	CHF 11,5 Mio.	Ghana	2017-21	www.eda.admin.ch/countries/ghana/en/home/international-cooperation.html
Colombia Sostenible	Unterstützung der Schaffung und Festigung des Friedens in Kolumbien durch Stärkung der ökologischen Nachhaltigkeit und Förderung ländlicher Entwicklungsinitiativen. Auf der einen Seite unterstützt der Fonds die Gestaltung und Umsetzung von Strategien und Instrumenten zur Verringerung von Abholzung sowie zur Renaturierung in Kolumbien. Auf der anderen Seite schafft er lokale Kapazitäten durch nachhaltige produktive Projekte.	CHF 5 Mio.	Kolumbien	2016-20	www.apccolombia.gov.co/Fondo-Colombia-Sostenible
Colombia + Competitiva	Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nachhaltiger Wertschöpfungsketten, einschliesslich Waldtourismus und agroforstwirtschaftlicher Produktionssysteme für Kakao und natürliche Inhaltsstoffe.	CHF 13,4 Mio.	Kolumbien	2016-20	www.colombiamascompetitiva.com/
UNDP National Commodities Platform	Unterstützung von Multistakeholder-Massnahmen im Bereich der Agrarrohstoffe zur Bekämpfung von Abholzung und zur Förderung von Nachhaltigkeit im Allgemeinen.	CHF 5 Mio.	Global, Peru, Indonesien	2018-23	www.greengrowthknowledge.org/project/green-commodities-programme
RMF Responsible Mining Foundation	Der Klimawandel, einschliesslich Entwaldung und Wiederaufforstung, ist eine Untergruppe innerhalb des Themenbereichs Environmental Responsibility, einem der sechs Schwerpunkte des RMF/RMI. Durch den Abbau von «Kohlenstoffspeichern» wie Wäldern können Bergwerke den Nettozufluss von Kohlenstoff in die Atmosphäre verstärken, was sich auch auf die Biodiversität auswirken kann.	CHF 2,1 Mio.	Global	2018-21	https://2020.responsibleminingindex.org/en
Better Gold Initiative for Artisanal and Small-Scale Mining	Aufbau nachhaltiger Wertschöpfungsketten für Gold aus dem Kleinbergbau. Verringerung von Armut und gleichzeitig Verbesserung der sozialen und ökologischen Bedingungen, beispielsweise durch Aufforstungsinitiativen.	CHF 8 Mio.	Peru, Kolumbien, Bolivien	2017-21	www.ororesponsable.org www.swissbettergold.ch
Extractive Global Programmatic Support (EGPS)	Ziel des Programms ist die Gewährleistung einer integrativen und nachhaltigen Entwicklung auf lokaler und nationaler Ebene, einschliesslich des Waldkapitals der Empfängerländer.	CHF 7 Mio.	Global	2019-25	www.worldbank.org/en/programs/egps

Weitere Informationen und Kontaktangaben

Webseite: www.seco-cooperation.admin.ch
E-Mail: info.wehu.cooperation@seco.admin.ch

Follow us on **LinkedIn**

www.linkedin.com/company/seco-cooperation

